

RECORDING

The magazine for the recording musician

TRACK/MIX/MASTER

—DO IT RIGHT!

Make The Best Records You've Ever Made

- Strategies For Successful Tracking
- How To Make A Good Mix Great
- Motown Magic—Mining The Secrets



Discovering
Joe Meek—
 And More



OCTOBER 2014
 USA \$5.99
 CANADA \$5.99
 VOL. TWENTY EIGHT
 NUMBER ONE



Gear On Review:

Antelope Audio Zen Studio—world class sound on the go
Chandler Limited TG2-500—Abbey Road's preamps in your 500 rack
Dangerous Music Dangerous Compressor—transparency meets power
Dynaudio BM mkIII Series—a stellar monitor line gets even better



REVIEW

BY PAUL VNUK JR.



Antelope Audio Zen Studio

Hochwertige Audioschnittstellen am Griff packen und sie mitnehmen

In unserer Ausgabe von diesem Januar habe ich ein außergewöhnliches Audio-Interface beurteilt, das hochwertige Audio-Wandlung mit 32 Kanälen in einer 1U Rack Box mit niedriger Latenz über das USB 2.0 Protokoll anbietet und vorher noch die dagewesene ist—die Orion32 von Antelope Audio. Diesen Monat sehen wir uns das neueste Interface von Antelope an, das Zen Studio. Mit der gleichen Taktungstechnologie, dem gleichen USB2.0-Anschluß und Wandlern (bis zu 24/192) wie die Orion32, verringert Zen Studio die analoge Track-Anzahl zu 20 hinein/14 hinaus, fügt allerdings 12 eingebaute Mikrofonvorverstärker und DSP hinzu, und all das befindet sich in einem tragbaren Gerät, das ungefähr 2 kg wiegt.

Die Zen Optik

Zen Studio ist in einem was man als ein 19 Zoll Rackbefestigungsgehäuse betrachten könnte untergebracht... außer daß es nur 16,8 Zoll breit ist, keine Rack-träger hat, auf vier Gummifüßen steht und einen großen, robusten eingebauten Griff, der für einfachen Transport entwickelt wurde, hat. Zen Studio wurde mit einer „holen und gehen“ Mentalität entwickelt; der Griff ist nicht abnehmbar, und gegenwärtig gibt es keine Rack-befestigungsträger, obwohl hier eine Änderung bevorsteht.

Mit Mobilität im Sinn wurde die Anlage recht robust mit einem soliden Metallgehäuse, das mit einer roten Emailoberfläche beschichtet ist, gebaut. Ihre Frontplatte besteht aus starkem gebürsteten Edelstahl, inklusive einem ebenso starken mehrfarbigen LCD Bildschirm aus Plexiglas—wieder genauso wie bei der Orion32. Im Gegensatz

zu der Orion32 hat Zen Studio nur drei Funktionstasten, aber fügt einen großen multifunktionalen Stufendrehgeber/Drucktaste hinzu.

Antelope hat im Industriedesignbereich hervorragende Arbeit geleistet. Die Vorderseite sieht sauber und minimal aus, und die Rückseite ist randvoll mit Ein- und Ausgängen ohne übrigen Platz. Vier der zwölf Mikrovorverstärker verzieren die Vorderseite, während die übrigen auf der Hinterseite wohnen. Sie benutzen alle einen Neutrik Kombinationsanschluss, und erkennen außerdem ¼ Zoll Linepegel und (für die vier auf der Vorderseite) Hi-Z Instrument- Eingänge an.

Auf der Rückseite der Anlage befinden sich außerdem ein Paar TRS Kanal-Einsätze, ein Paar ¼ Zoll Monitor-Ausgänge, koaxiale SPDIF Ein-/Ausgänge, BNC Wordclock Ein- und Ausgänge, ein Paar TASCAM-Design DB-25 Anschlüsse, die acht zusätzliche Leitungseingänge und Ausgänge bieten, eine USB 2.0 Steckdose, ein Gewinde-Stromstöpsel für die Verbindung zur externen Stromversorgung, und auf der nicht behandelten Seite der Anlage befinden sich zwei Paar ADAT digitale Lichtleiter-Steckverbinder. Die Frontplatte zeigt außerdem ein Paar unabhängig zuweisbare Kopfhörer Ausgänge vor—diese bieten nicht nur verschiedene Lautstärken an, sondern total verschiedene Monitormixe, falls erwünscht. Die Wandler-Spezifikationen sind beeindruckend: Antelope gibt 118 dB Dynamikbereich und THD+N von -98dB bei D/A und -105 dB bei A/D an.

Die sanfte Seite von Zen

Wenn es um Software geht, benutzt Zen Studio ein Drag-and-Drop Matrix

Routing-Programm, das dem von der Orion32 ähnlich, aber bedeutend erweitert ist. Als ein „alles in einem“ tragbares Gerät muß Zen Studio als ein faderloses digitales Mischpult dienen, nicht nur als eine Eingangs/Ausgangsbox, die die DAW Schwerstarbeit leisten läßt. Infolgedessen wird dessen Software-Routing, um das Beste aus der Anlage zu bekommen, integriert.

Die Zen Studio Matrix Software hat vier vollwertige 24-Kanal Mixer unter der Haube. Mit diesen kann man mehrere Monitormixe zum Tracking von Musikern einrichten. Zwei für die zwei Kopfhörerausgänge, einen dritten zum Monitorausgang und einen vierten zu zwei beliebigen analogen oder digitalen Ausgängen. Dieser letzte kann zur Versorgung eines Kopfhörer-Verstärkers oder eines 2-Spur-Recorders zum Erfassen eines live Mix benutzt werden.

Die Zen Studio Software gibt außerdem Zugang zum DSP-Motor an Bord der Anlage. Zur Zeit ist dies in Form von EQ und Kompression (ein Reverb ist auf dem Weg, eventuell zur Pressezeit hier), der im Tracking, in der Überwachung oder sogar im Mixdown Ihrer DAW benutzt werden kann. Klanglich ist er recht funktionell und vergleichbar zu dem, was vielleicht in Ihrer DAW eingebaut ist. Ich fand es allerdings etwas verzwickelt, die Kompressoren einzustellen, aber mag die Tatsache, daß jeder eine vollvariable Knieeinstellung hat.

Vorverstärker, Lines und Instrumente

Die Vorverstärker an der Zen Studio bringen bis zu 65 dB Steigerung mit einem THD+N von -108 dB. Sie sind von der „sauberen, klaren und farblosen“ Sorte, aber im Gegensatz zu einem „gera-

den Draht mit Steigerung“, tendieren diese eher zu einem neutral gewogenen Aufnahmekonsole-Sound. Jeder ist digital gesteuert und bietet +48 V Phantomspannung; derzeit bieten sie keine Phasenumschaltung, aber das wird bei einer zukünftigen Aktualisierung dabei sein. Die Vorverstärker haben kein Pad, erlauben allerdings zusätzliche 10 dB an Hauptraum/Steigerung, und erlaubt Ih-

In Betrieb: Vorverstärker

Online gibt es viele Behauptungen über die Zen Studio Mikrofonvorverstärker—manche sagen, daß sie sich „API-mäßig“ anhören, andere sagen „Neve-mäßig“, und allgemein besser sind, als Mikrofonvorverstärker, die alleine pro Kanal soviel kosten wie die gesamte Zen

fon-Eingängen im Line-Level-Modus und den Line-Level Eingängen an den DB-25 Anschlüssen feststellen konnte.

Schlußfolgerungen

Ich habe bei der Zen Studio nur zwei Bedenken: Erstens: Ich hätte gerne eine kratzfestere Abdeckung für den LCD auf der Frontplatte, besonders da diese An-



nen effektiv, sie schrittweise so hinunterschalten, wie Sie es gerne hätten.

Man kann jeden Vorverstärker umgehen und zu einem Line-Eingang zum Benutzen mit Vorverstärkern, die Sie bereits besitzen, umschalten oder sie können auch alle zu einem Hi-Z Direktinstrumenteneingang umgeschaltet werden. Leider führt Antelope die Eingangsimpedanz nicht auf.

In Betrieb: Einstellung und Wandler

Ich habe die Zen Studio sowie auf meinem 2.5 GHz Quad-Core i7 Ende 2011 17 Zoll MacBook Pro als auch auf meinem 3.5 GHz Quad-Core i7 iMac getestet, beide liefen OS X 10.9, und die Einstellung war schnell, einfach und reibungslos. Ursprünglich hatte ich mit der Orion32 einige Probleme mit Cubase 7, aber ich bin froh zu berichten, daß die Zen Studio seit einigen Monaten einwandfrei ohne Probleme in Cubase 7.5 läuft. Ich kann sogar mit einer Buffer-Einstellung von 32 Samples auf meinem iMac tracken. Während dieser Beurteilung war Antelope nett genug, mir die Orion32 zu lassen, und mir ist zwischen den beiden kein klanglicher Unterschied aufgefallen, wenn es um den Sound der Wandler ging. Dies bringt die Zen Studio genau wie die Orion32 in die gleiche Klasse wie die Lynx Aurora, Apogee Symphony I/O und andere, mit nur subtilen Geschmacksunterschieden hörbar. Die Zen Studio Wandler ist offen und ehrlich jedoch dezent weich.

Studio. Ich wollte so gerne die Person sein, die dessen Qualität widerlegt und ihr hinter die Schliche kommt, aber verflucht noch mal, diese Vorverstärker haben mich total beeindruckt!

Ich habe die 212 API Mikrofonvorverstärker, die man im API THE BOX (im September 2014 beurteilt) findet, eine Chandler Limited TG2-500 (an anderer Stelle dieser Ausgabe beurteilt), und eine Neve-inspirierte Great River MP500NV (im Oktober 2011 beurteilt), sowie meine langjährig treue Millennia Media HV-3D (vor kurzem in dessen HV-37 Dual Rackmount Form beurteilt, Juli 2013) nebeneinander verglichen.

Die Vorverstärker der Zen Studio sind keine Neve, API, Chandler oder Millennia. Sie sind allerdings auch keine Millionen Meilen davon entfernt. Sie passen gut zu ihnen, zeigen eine starke Klangqualität, die, wie ich bereits erwähnt habe, einen gleichmäßig gewogenen modernen Konsolensound bietet. Für Fernarbeit hatte ich keinen Skrupel, nur die Vorverstärker von Zen Studio zu benutzen und alle meine teuren (und ganz zu schweigen von sperrigen und schweren) Vorverstärker im Studio zu lassen.

Ich war außerdem davon begeistert, wie viel saubere Steigerung ich aus diesen Vorverstärkern bekommen konnte. Sie handhaben Schleifen und Dynamikmikrofone mit Leichtigkeit, wobei das Rauschen nur bei den leisesten Quellen offensichtlich wird. Zum Schluß will ich noch sagen, daß ich keinen klanglichen Unterschied zwischen den Mikro-



lage sicher tragbar sein soll. Zweitens: beachten Sie, daß wie bei so vielen Multi-Kanal-Wandlern die Zen Studio bei der Benutzung für lange Sessions so heiß wird, daß man ein Ei darauf braten kann, also achten Sie darauf, wohin Sie sie platzieren. Vielleicht ist dies so, weil ich schon an die Orion32 gewöhnt war, aber ich hatte den Dreh bei dem Software- und Hardware-Interface der Zen Studio innerhalb einiger Stunden heraus und fühlte mich schnell wie ein Experte, arbeitete schnell und instinktiv.

Insgesamt bin ich erstaunt, wie viel Funktionalität in solch eine kleine Grundfläche hinein gepackt wurde. In unter fünf Pfund liefert sie 12 großartig klingende Mikrofonvorverstärker für Tracking, acht Line-Eingänge und Ausgänge zum Schlingen von Hardware-Effekten in Ihre und aus Ihrer DAW oder für analoge Summierung oder Monitor-Mixes, Antelopes Weltklasse Wandler über USB 2.0, einen der voll funktionsfähigsten internen Mixer, den ich je benutzt habe und DSP an Bord, alles in einem robusten tragbaren Paket.

Alles in allem denke ich, daß die Zen Studio sogar noch innovativer und beeindruckender und noch besser für den Preis ist, als die Orion32, und das ist wirklich eine Leistung!

Preis: 2495 Dollar
Weiteres: Antelope Audio,
www.antelopeaudio.com